



Abend =

Zeitung.

50.

Freitag, am 27. Februar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur. C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Reisezwede.

Sind wir Alle doch Pilger durch's Leben!
ein Palmyra ist's bald, bald ein Theben,
ein mit Trümmern bedecktes Gefild;
die der Weisheit sich mögen erkühnen,
sie entdecken in Saïs Ruinen
jener Göttin verschleiertes Bild. *)

Hier umsegelnd die brandende Küste,
dort durchwandernd die sengende Wüste,
rastend unter dem Wolkengezelt
und getränkt aus der flachen Eisterne, —
so begrüßet den Forscher die Ferne, —
eine neu ihm erschlossene Welt!

Wer die freundliche Nähe darf wählen,
wird getragen auf breiten Kanälen
in ein heit'res, geselliges Land,
wo der Waldstrom die Wiesen umschäumt,
wo der Fruchtbaum den Hochweg umsäumt,
der durch Villen und Städte sich wand.

Wohl mag Andern das Schicksal vergönnen,
zu durchpilgern die Thäler, die Sennen
und die Klippen bemoosten Granits,
wo sich einigt das Schöne dem Hohen,
der Naturfreund Lavinen entflohen
in der gastlichen Brüder Hospiz.

*) M. f. Schiller's Gedicht: „Das verschleierte Bild zu Saïs.“

Nicht begrenzt durch des Vaterlands Marken
mag der Künstler im Ausland erstarken
an der fröhlichen Reiselust Stab!
Dieser zaubert, ein Scepter der Fee'en,
die Gestalten aus sonnigen Höhen
in die Brust des Geweihten herab!

Aber fest in der Klause soll bleiben,
wer nur reiset, um Reisen zu schreiben,
wer bedrängt wird durch Launen und Spleen!
denn wo diese dem Herzen entstiegen,
da ist nimmer auf Boot und Quadrigen
einem mürrischen Selbst zu entfliehn! *)

Arthur vom Nordstern.

Die Kelchner.

(Fortsetzung.)

Uebermorgen, der Tag Elisabeth, war gekommen.
Der frühe, traurige November-Abend war längst her-
eingebrochen über der leicht beschneeten Gegend, und
im Saale des Schlosses machten die Diener die letz-
ten Zurüstungen zu dem Banket und zündeten die
Wachlichter auf den Kronleuchtern an. — Bald war
auch die zierliche Anordnung der Tafel beendet. Auf
dem schweren, kunstreich gewebten Tischtuche von Da-
mast standen als vorläufige Schaugerichte ein gesottener

*) Nach Horaz: Navibus atque quadrigis
Petimus bene vivere —